

Anton Florian von Liechtenstein befiehlt den Beamten in Vaduz, mit dem Kloster Valduna ein Ablöse ihres Zehnts im Fürstentum Liechtenstein zu vereinbaren. Konz. o. O., 1720 Juli 10, AT- HAL, H 2617 unfol.

An die beamte nach Lichtensteyn, de dato 10. Julii 1720.

PP.¹

Auß dein, des verwalters, sub dato 1. huius an unß erstatteten bericht ist wegen des Valduner² zehendens unser gnädigster befehl, daß ihr denen in hac causa von unß allberaitt geschöpften verordnungen gemäs, die abtßin, worumb sie in so langer zeytt, die schuldige lehens requisition und erlaßen constituiren, und sodann derselben bedeuten sollet, wie wir gnädigst gerne seheten, daß zu beybehaltung des ohne das in unserem fürstenthumb wachsenden wenigen getrayd vorrahts, sie diesen zehenden in einem leydentlichen bestand unserer fürstlichen verwaltung überließe, maßen dann du, der verwalter, den jezigen betander ausszulösen und durch veranstaltenden genauen einzug die sache also anzustellen trachten wirst, daß mann under der hand auff disen zehenden warhafften ertrag kommen und sich darnach zu seiner zeytt bey deßen einhandlung desto beßer zu richten, wißen möge. Melden wir in gnaden.

¹ P.P.: *praemissis praemittendis* = das Vorauszuschickende vorausschickend (anstelle aller Titel und Floskeln). Der gebührende Titel sei vorausgeschickt. Vgl. Karl E. DEMANDT, *Laterculus Notarum. Lateinisch-deutsche Interpretationshilfe für spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Archivalien* (Veröffentlichungen der Archivschule Marburg 7, 1998), S. 194.

² Klarissenkloster Valduna bei Rankweil (A).